



TAPORI

Tapori vereint in Freundschaft Kinder mit unterschiedlichem Hintergrund, die sich dafür einsetzen, dass alle Kinder die gleichen Chancen haben. Sie lernen von Kindern, deren tägliches Leben sich sehr von ihrem unterscheidet. Sie handeln für eine gerechtere Welt, indem sie eine Lebensweise erfinden, die niemanden zurücklässt.

ADRESSE

12, RUE PASTEUR
95480 PIERRELAYE
FRANCE

MAIL

tapori@tapori.org

WEBSEITE

de.tapori.org

Der Tapori-Brief

N° 431, Februar - April 2021

Alle können ihren Teil
dazu beitragen!



Liebe Tapori

kennt ihr den Kolibri? Dieser winzige Vogel wird wegen seiner geringen Größe auch Fliegenvogel genannt. Er ist unglaublich schnell und kann mehr als zweihundert Mal pro Sekunde mit den Flügeln schlagen!

Als wir Nachrichten von euch bekamen, haben wir viel an diesen kleinen Vogel gedacht. Wir waren beeindruckt von euren Plänen für ein Quartier, in dem sich alle wohlfühlen können. Wie der Kolibri zeigt ihr, dass man nicht erst erwachsen sein muss, um etwas zu unternehmen und die Menschen um sich herum zu mobilisieren.

Von nun an können alle ihren Teil dazu beitragen!



Nachrichten aus ...

Australien

Das ganze Jahr über haben die Kinder der Sankt Elisabeth-Schule in Brisbane, Australien, Mini-Bücher gelesen. Hier ist eine ihrer Reaktionen auf die Geschichte von Diem, einem kleinen Mädchen aus Vietnam:

Liebe Taporì,

vielen Dank für eure unglaubliche Geschichte von Diem! Es ist eine herzerwärmende Geschichte. Früher war ich die einzige meiner Freunde, die zur Schule ging, die anderen folgten dem Unterricht zu Hause. Mit besten Wünschen Lucy



England

Ein Vogel brachte diese Botschaft aus Cambridge: "Harte Zeiten verlangen nach Freundschaft. Es wird immer Freunde geben, denke daran, dass sie auch für dich da sind."

Spanien

Während einer Sitzung sprachen die Taporì-Kinder aus Sevilla und deren Großeltern über das Fehlen von Pflanzen und Bäumen in ihrem Quartier. Mit Hilfe ihrer Mütter baten die Kinder den Stadtrat um Bäume. Ihre Lehrerinnen stellten die notwendigen Materialien zur Verfügung. Indem sich alle engagierten, konnten sie eine weitere Anpflanzung durchführen.



Madagaskar

Seit der Feier am 17. Oktober haben sich die Kinder umgeschaut, um herauszufinden, was sie in ihrer Nachbarschaft stolz macht, aber auch, was sie ändern möchten und wie sie das umsetzen könnten, so dass es respektiert wird. Sie baten alle, sich an der Verschönerung ihrer Umgebung zu beteiligen und gemeinsam einen kleinen grünen und sauberen Ort zu schaffen.



An Bord des Taporì Express

Nach dem letzten Taporì-Brief erreichten uns Taporì-Boote aus allen Teilen der Welt.

Demokratische Republik Kongo

"Ich habe meinem Boot den Namen « Benjamin Taporì-Express » gegeben[...]. Die Aufgabe meines Bootes wird sein, die Fischer mitzunehmen, damit diese für uns genug Fisch fangen können und auch um eingzugreifen, wenn es ein Schiffsunglück geben sollte, um Menschen vor dem Ertrinken zu retten. **Benjamin, Bukavu**

Burkina Faso

"Unser Boot heißt « Zoodo Express ». Zoodo bedeutet « Freundschaft » in der Sprache Moore. Mit dem Zoodo Express werden wir weitere Kinder erreichen, die an den Ufern der Flüsse Mouhoun und Nazino leben [...]." **Sakina**

"Hier ist das Boot « Taporì Navigator Express », um zu den verschiedenen Orten zu fahren, an denen Menschen in extremer Armut leben, sei es nach Bukavu durch den Kivu-See, nach Uvira durch den Tanganjika-See und in anderen Kontinenten durch Ozeane und Meere." **Taporì Kibwe-Goma**

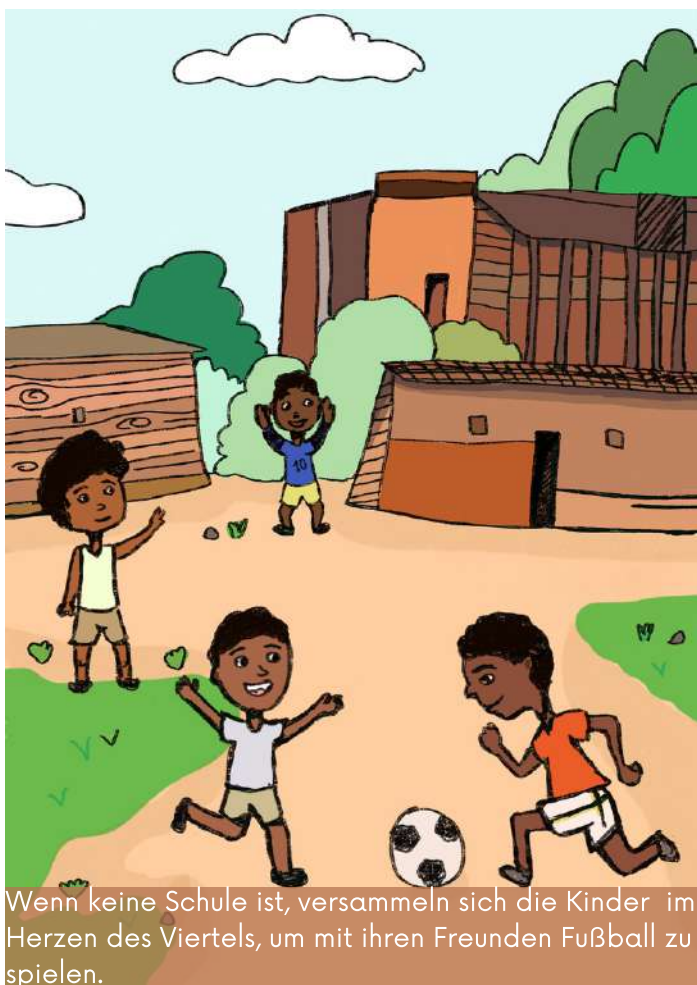
Schickt uns eure Boote, damit wir sie im nächsten Brief veröffentlichen können!

LASST UNS DINGE VERÄNDERN !

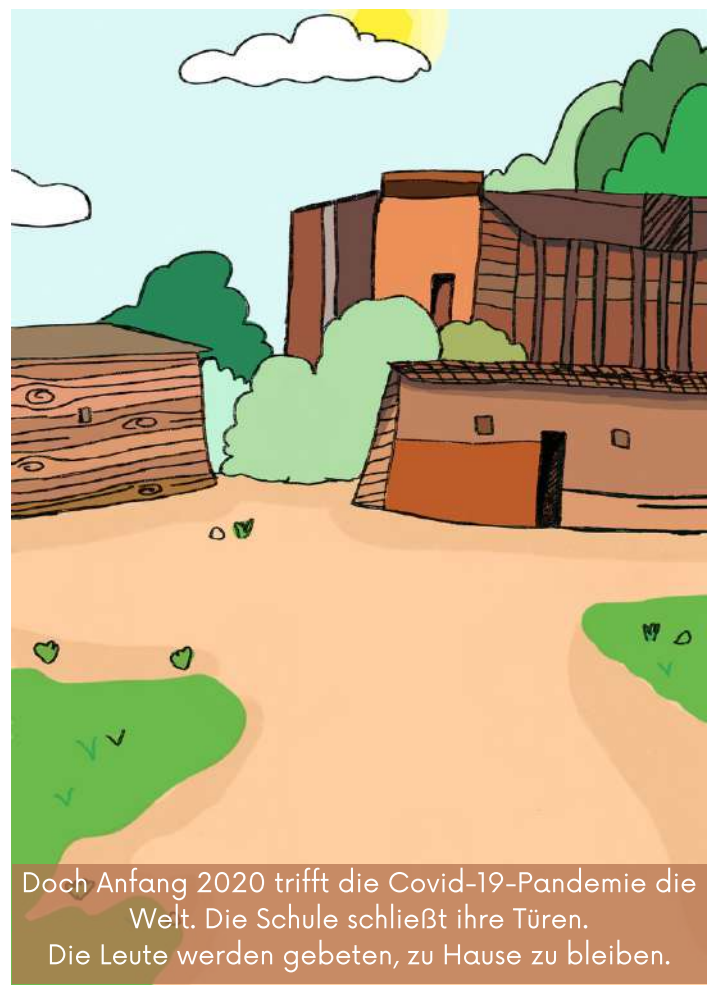
DIE GESCHICHTE DER KINDER VON BUHOLO.
(BUKAVU, DEMOKRATISCHE REPUBLIK KONGO)



Francine und ihr kleiner Bruder Nicolas leben im Stadtteil Buholo. Ihr Haus ist von Bergen umgeben, und jeden Morgen müssen sie, um zur Schule zu kommen, die steilen Hänge hinaufsteigen, um die Straße zu erreichen. An regnerischen Tagen müssen sie sehr vorsichtig sein und Stiefel tragen, um ein Ausrutschen zu vermeiden.



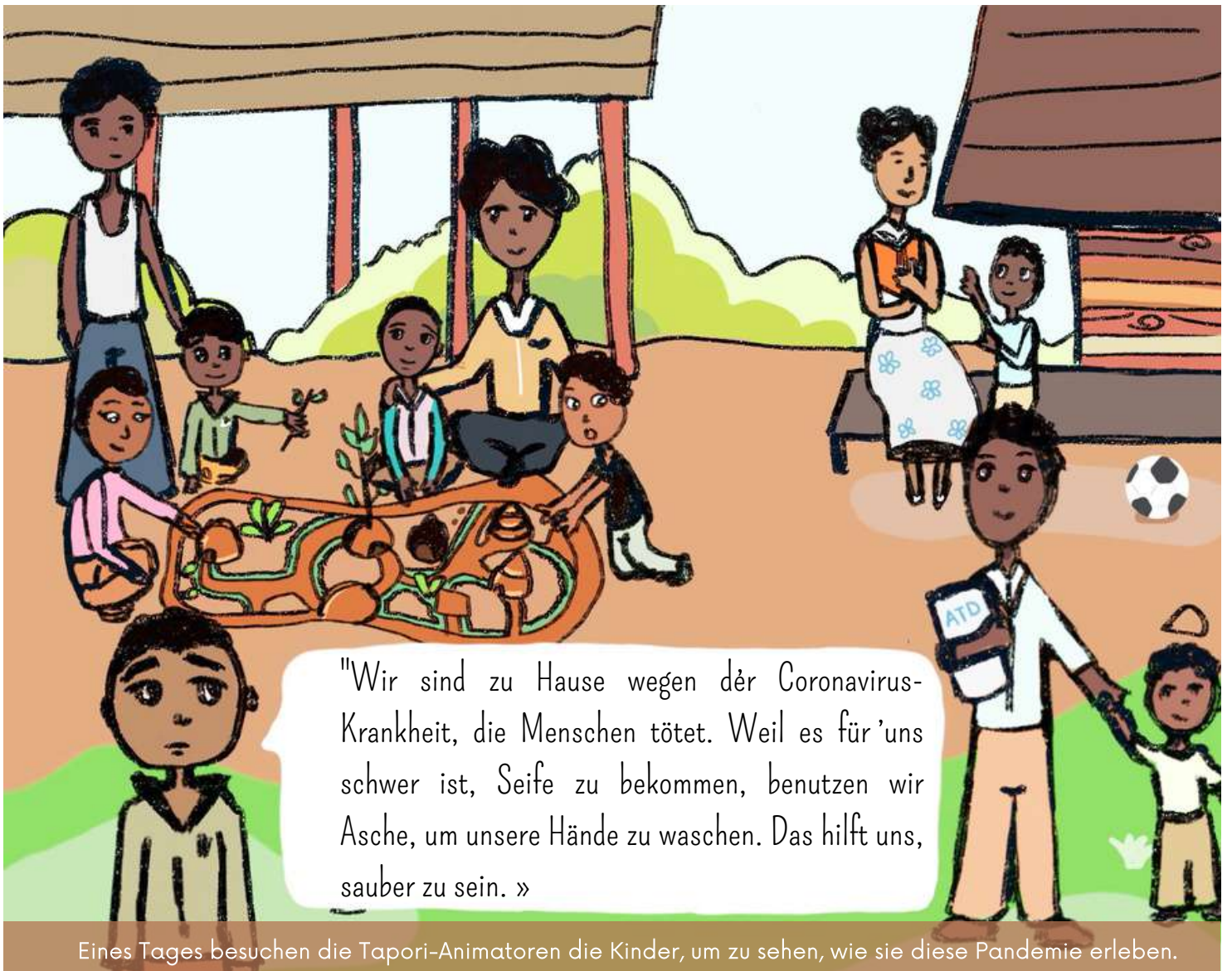
Wenn keine Schule ist, versammeln sich die Kinder im Herzen des Viertels, um mit ihren Freunden Fußball zu spielen.



Doch Anfang 2020 trifft die Covid-19-Pandemie die Welt. Die Schule schließt ihre Türen. Die Leute werden gebeten, zu Hause zu bleiben.



Aber die Häuser in Buholo sind zu klein, um sich dort fern zu halten. Francine und Nicolas teilen sich, wie viele Kinder in ihrer Nachbarschaft, einen Hof mit ihren Nachbarn. Dort treffen sie Irbain, Gentil und Crispin, um sich zu amüsieren. Gemeinsam beschäftigen sie sich mit dem Gestalten von Dörfern aus Lehm.



"Wir sind zu Hause wegen der Coronavirus-Krankheit, die Menschen tötet. Weil es für uns schwer ist, Seife zu bekommen, benutzen wir Asche, um unsere Hände zu waschen. Das hilft uns, sauber zu sein. »

Eines Tages besuchen die Tapori-Animatoren die Kinder, um zu sehen, wie sie diese Pandemie erleben.

Die Besitzer der Wasserstellen haben die Preise erhöht. Der volle Eimer Wasser kostet, jetzt viermal so viel wie vorher!

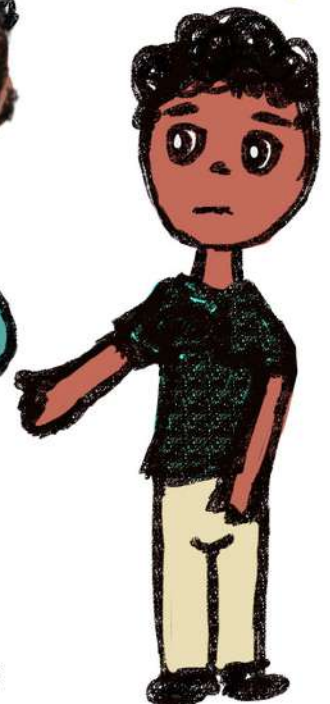
Das Wasser aus dem Khuwa-Fluss ist gefährlich für unsere Gesundheit. Schwere Krankheiten können übertragen werden.

Trotz der Bemühungen unserer Eltern, haben wir manchmal nicht genug Geld. Wir sind gezwungen, uns mit Flusswasser zu waschen

"Das Problem ist, dass Trinkwasser teuer ist. »

Ich möchte, dass Wasser für alle zugänglich ist.

Wasser ist ein Bedürfnis. Wir haben alle ein Recht darauf. Wir können uns das nicht nehmen lassen, nur weil unsere Familien nicht genug Geld haben!



Francine

Ir bain

Nicolas

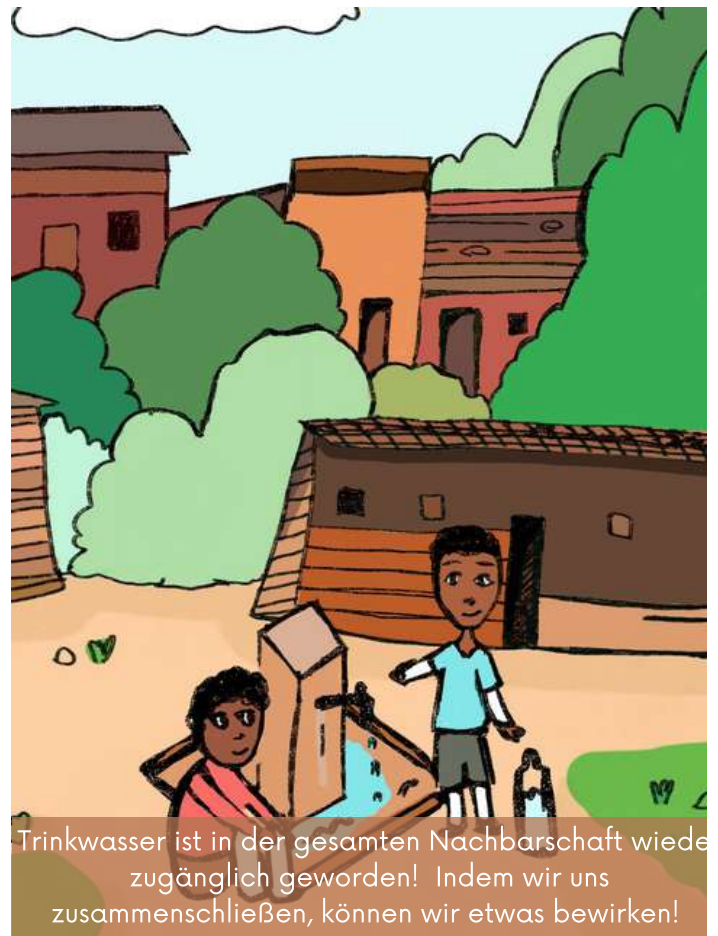
Crispin

Gentil

Francine ist beunruhigt und äussert sich zu dem großen Problem. Auch ihre Freunde melden sich zu Wort. Dann beschließen sie gemeinsam, den Ortsvorsteher aufzusuchen.



Am nächsten Tag versammelt der Chef alle Verantwortlichen für die Wasserstellen zum gemeinsamen Nachdenken. Nach vielen Diskussionen stimmen die Eigentümer der Wasserstellen zu, zum ursprünglichen Preis zurückzukehren.



Trinkwasser ist in der gesamten Nachbarschaft wieder zugänglich geworden! Indem wir uns zusammenschließen, können wir etwas bewirken!

Illustrationen: Maureen Bastian

Die Aktivität



Detektive

Im Dienste der sozialen und ökologischen Gerechtigkeit!



Um euch herum sind wichtige Dinge in Gefahr, zum Beispiel unsere Erde oder die Gleichberechtigung für alle. Als **Detektive** könnt ihr diese Probleme erkennen und Dinge ändern.

Nehmt euren Ausweis mit!

1

Dort, wo ihr lebt, schaut euch um und beobachtet:

- Kann da alles, was lebendig ist, wachsen, sich entwickeln, gedeihen (Insekten, Kleintiere, Blumen, Bäume, usw.)? Wenn nicht, warum nicht?
- Haben alle Kinder und Erwachsenen Zugang zu den gleichen Möglichkeiten (Bildung, Freunde, Versorgung, Ferien, usw.)? Wenn nicht, warum nicht?

2

Die Untersuchung:

Wählt einige Beobachtungen aus, um mit der Untersuchung zu beginnen. Eure Aufgabe ist es, euch mit Erwachsenen zu treffen und sie zu interviewen. Ihr könnt einen Sekretär oder eine Sekretärin wählen, der oder die die Antworten der Erwachsenen aufschreibt.

3

Identifiziert ein Problem:

Während ihr die Antworten durchlest, könnt ihr gemeinsam ein wichtiges Problem auswählen, gegen das ihr etwas unternehmen wollt. Schreibt es auf ein Plakat!

4

Eine Massnahme ergreifen:

Sucht gemeinsam nach der besten Lösung des Problems! Überlegt auch genau, ob die gewählte Lösung machbar ist und wie lange es für die Umsetzung braucht. Lasst uns an euren Untersuchungen teilhaben!

Diese Aktivität ist inspiriert durch das Kollektiv 17. Oktober 2020 als pädagogischer Lehrstoff.

Willkommen bei Tapori



Demokratische Republik Kongo, Goma

Die Kinder des Lutonde-Waisenhauses feierten den 17. Oktober mit Tapori-Kindern und der Bibliothek. Am Ende des Tages hatten die Kinder Lust, weitere Aktivitäten durchzuführen. Aus diesem Schwung heraus wurde eine neue Gruppe gebildet. Wir danken Lutonde, uns gezeigt zu haben, dass der Tapori-Geist immer dann da ist, wenn es einen Willen gibt, sich zu treffen, nachzudenken und einander zu sagen, in welcher Welt man leben möchte.



Peru, Cusco



Im Oktober wurde die COMIPAZU-Gruppe geboren. Der Name, den die Kinder gewählt haben, bedeutet "Strom der Freundschaft, des Friedens und der Vereinigung". Ihre erste Aktivität bestand darin, das Pinguin-Spiel (Tapori-Brief Nr. 429) über soziale und ökologische Gerechtigkeit auszuprobieren.

Sie ist meine beste Freundin
Sie ist mein Zuhause
Sie ist grün und blau
Und sie ist lebendig
Sie hat eine Lunge und kleine
Augen
Sie liebt uns so sehr
Dass sie uns vergibt

Deshalb will ich dich
sauber machen
Du bist so krank
So Sorge ich für dich und
liebe dich
Planet Erde.

Ana Gabriela



Eine Gruppe unter der Lupe ... Zentralafrikanische Republik.

Entdeckt das Leben der Tapori-Kinder!

Seit Dezember haben sich die Dinge für die Zentralafrikanische Republik auf den Kopf gestellt. Plötzlich änderte sich alles. Das Land wurde Opfer von Rebellen, die die Wahlen stören wollten. Diese Kriegssituation kam zu der Covid-19 Pandemie hinzu und bedeutete : keine Schule, Ausgangssperre, Schließung der Märkte, usw.

Mit dieser Situation konfrontiert, organisierten sich die Kinder, um ihre Eltern zu unterstützen:

- Die Kinder von Sega brachen früh am Morgen auf, um den Oubangui-Fluss zu überqueren und Holz zu suchen.
- Die Tapori von Walingba handelten mit Gegenständen.
- Die Kinder von Kokoro baten um ein Stück freies Land, um Gemüse und Gewürze anzubauen.

Christiano aus Walingba teilt seinen Wunsch mit :

"Ich wünsche mir, dass der Krieg endet und der Frieden in mein Land zurückkehrt".

Zögert nicht, Nachrichten an die Kinder der Zentralafrikanischen Republik zu schreiben!



Der Garten der Zukunft

2018 hinterließ Coco Ma Angaya, Großmutter eines kleinen Mädchens aus der Gruppe « Reunion » einen Garten, in dem wunderschöner Jasmin blüht. Während einer gemeinsamen Kunst-Woche, die auch eine Woche des miteinander und voneinander Lernens war, hatte Coco die Kinder eingeladen, das Lebendige um sie herum zu bewahren. Heute kümmern sich die angehenden Gärtner um das, was sie gemeinsam den « Garten der Zukunft » genannt haben. **Gehen wir auf Entdeckungstour!**

Wandbild von den Bewohnern des Viertels drückt aus: "Wir hoffen auf einen anderen Blick auf die Bewohner der Nachbarschaft, wir hoffen auf andere Gesten, andere Verbindungen zwischen den Menschen, den Pflanzen und den kleinen Tieren im Garten."



Gummireifen zu Pflanzengefäßen recycelt!

Ronn kozé, Kreis aus Steinen für Reden und Lesungen

Wusstes du das?

Benzoe Rinde beruhigt Husten und lindert Durchfall.



Diese Pflanze wird **Schwiegermutterzunge** genannt.

Unter den Blättern verstecken sich Larven, Eidechsen, Tausendfüßler und **andere Kleintiere...**

Am Dienstag findet Gartenarbeit statt

Jeden Dienstag wird in fröhlichen, anregenden Runden gehackt, gegraben, gesät und gepflanzt und manch einer, der die Treffen rund um die Bücher scheut, hilft begeistert beim täglichen Gießen der Pflanzen. Auch Eltern kommen und arbeiten mit, Passanten ermutigen uns und geben uns Ratschläge. "Wir wollen Pflanzen, die man essen kann" sagen die Kinder auf einmal. Gesagt, getan: Neue Sorten, die vom Garten her auf den Teller kommen sollen, werden gepflanzt. Zur Erntezeit fliegen begeisterte Ausrufe durch die Gegend und alle gehen mit ihrem Bio-Gemüse nach Hause. Am Ende des Jahres entfaltet auch der Jasmin seine wunderschönen Blüten, auf die alle stolz sind. Auf einer benachbarten Fläche gehen Reinigungsarbeiten weiter und die Plantagen bringen die Abfälle nach und nach zum Verschwinden.

Ernten

Aromatische oder medizinische Kräuter...

- Aloe, Rosmarin, Süßfenchel,
- Thymian, Basilikum, Mouroungue (Baum des Lebens), Minze, usw.



Und ein Gemüsegarten!

- Bohnen, Salat, Rucola, Maniok,
- Kürbisgewächs, Auberginen, Kohl,
- Karotten, Tomaten, Süßkartoffeln,
- Spinat, Paprika, etc.

Das **Strohschwänzchen** ist der emblematische Vogel der Insel La Réunion. Könnt ihr es in der Zeichnung finden?